

Lagebericht der GL Service gGmbH für das Geschäftsjahr 2008

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages am 20.09.2007 wurde der Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach vom 01.03.2007 umgesetzt, die GL Service gGmbH als städtische Tochtergesellschaft zu gründen. Der Beginn der Geschäftstätigkeit wurde durch die Gesellschafterversammlung vom 19.12.2007 auf den 01.12.2007 festgelegt. Das Geschäftsjahr 2007 war ein Rumpfgeschäftsjahr.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2008 hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit in vollem Umfang aufgenommen. Dabei sind zum 01.01.2008 die vorher bei der EBGL Bergisch Gladbach GmbH beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Beschäftigungsverhältnisse mit der Gesellschaft übernommen worden. Zeitgleich wurden die von der Stadt Bergisch Gladbach beigestellten Mitarbeiter/innen der Gesellschaft zugewiesen.

Das Geschäftsjahr 2008 war geprägt von den Umsätzen aus der Durchführung von Arbeitsgelegenheiten im Auftrag der K-A-S Rhein-Berg (rd. 495.000,- € zzgl. Nebenleistungen von 146.000,- €, davon Umsätzen im Bereich Schulmensa mit rd. 70.000,- €).

Es wurden im Geschäftsjahr 2008 außerdem zwei neue Geschäftszweige erschlossen. Zum Einen wurde durch eine Kooperation mit der PracticeCompany Tobias Quittmann, einem anerkannten Bildungsträger aus Köln, eine Maßnahme im kaufmännischen Bereich konzipiert und in neu angemieteten Räumlichkeiten im Zentrum von Bergisch Gladbach angeboten (Umsatz 28.000,- €), des Weiteren wurde ab August 2008, nach der kurzfristigen Kündigung des Kantinenbetreibers in der IGP Paffrath der dortige Kantinenbetrieb übernommen.

Darüber hinaus konnte ab Oktober 2008 mit „Sofort Aktiv“ eine im Rheinisch-Bergischen Kreis einmalige Maßnahme als Sofortangebot im Auftrag der K-A-S Rhein-Berg konzipiert und umgesetzt werden.

Im Jahresergebnis konnte im ersten vollen Geschäftsjahr trotz der zum Teil erst anlaufenden Maßnahmen und der damit verbundenen Kosten ein Jahresüberschuss von knapp 4.000,- € erzielt werden.

Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 3.559,63 € ab.

Das Jahresergebnis unterschreitet die im Wirtschaftsplan beschlossenen Ansätze um 3.390,37 € oder rund 49 %.

	2008	Ansatz	Abweichung	%
	€	€	€	
Umsatzerlöse	668.911	495.000	173.911	35,1
Aktivierete Eigenleistungen	34.650	0	34.650	100
Sonstige Erträge	31.859	58.000	-26141	-45,1
Materialaufwand	-116.751	-68.500	-48.251	+70,4
Personalaufwand	-398.700	-341.000	-57.700	+16,9
Abschreibungen	-15.428	-5.000	-10.428	+208,56
Sonstige Aufwendungen	-202.717	-114.300	-88.417	+77,4
Kosten für Trainingsmaßnahmen	0	-17.500	17.500	-100
Betriebsergebnis	1.980	6.700	-4.720	-70,4
Zinsen und ähnliche Erträge	2.236	250	1.986	+794,4
Sonstige Steuern	-500	0	-500	100
Jahresüberschuss	3.560	6.950	-3.390	-48,8

Die Erlöse der Gesellschaft betragen für das Geschäftsjahr rund 669.000,- € und liegen damit um 174.000,- € über dem Ansatz. Sie bestehen vor allem aus von der K-A-S Rhein-Berg gezahlten Maßnahmepauschalen, Entgelten aus der Durchführung gemeinnütziger und zusätzlicher Tätigkeiten von öffentlichen oder gemeinnützigen Auftraggebern (überwiegend Stadt Bergisch Gladbach), sowie Erlösen aus der Kooperation mit der PracticeCompany und aus dem Mensa- und Kantinenbetrieb in der IGP. Die Abweichung vom Ansatz ist auf die erzielten Umsätze aus den neuen Geschäftsfeldern zurückzuführen.

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr rund 307.500,- € zzgl. Sozialabgaben von rund 91.000,- €. Die negative Abweichung vom Ansatz (+57.700 €) erklärt sich aus dem Umstand, dass aufgrund des neuen Geschäftsfeldes „GL Service Mensa“ ab August 2008 ein erhöhter Personalbedarf bestand. Ferner fielen bei der Maßnahme „Sofort Aktiv“, bei der Maßnahmeteilnehmer/innen in ein kurzfristiges, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis übernommen wurden, zusätzlich rd. 102.000,- € an Personalkosten an. Andererseits waren insgesamt nicht alle vorgesehenen Stellen durchgehend besetzt.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr rund 116.750,- €. Wesentliche Kostenpositionen waren hierbei die Aufwendungen für den Maler- und Lackiererbereich, sowie ab August 2008 die Einkäufe für den Cafeteria- und Mensabereich in der IGP. Hieraus erklärt sich auch die Abweichung zum Ansatz (+48.251,- €).

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind vor allem die Aufwendungen für Mieten (38.000,- €), KFZ-Kosten (30.000,- €) und Erstattungen von Fahrkosten an Arbeitnehmer und Maßnahmeteilnehmer/innen (27.000,- €) zusammengefasst. Der Aufwand für das neue Geschäftsfeld „PracticeCompany“ fiel ab April 2008 an. Aufgrund der notwendigen Ausweitung des Fuhrparks und höherer Mietaufwendungen durch Anmietung der Räumlichkeiten in der Hauptstraße 164 b ergibt sich eine Abweichung vom Ansatz in Höhe von rund 88.000,- €.

Die Abschreibungen betragen rund 15.000,- € und betreffen vor allem Fahrzeuge, Maschinen, sowie die Mietereinbauten in den Räumen der Mietobjekte Tannenbergstraße und Hauptstr. 164 b (PracticeCompany). Die Abweichungen vom Ansatz (+10.428,- €) erklären sich durch höhere Investitionen, insbesondere durch die notwendigen zusätzlichen Anschaffungen für die Ausstattung der kaufmännischen Maßnahme in Kooperation mit der PracticeCompany und die o.g. Mietereinbauten.

Per Saldo beträgt der Jahresüberschuss 3.559,63 € und liegt damit nur knapp unter dem prognostizierten Ansatz von 6.950,- €.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr insbesondere Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung und im Rahmen von Mietereinbauten (Umbauten der angemieteten Räumlichkeiten in der Tannenbergstraße / Hauptstraße 164 b) getätigt. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen erhöht sich das Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2008 von 12.153 € auf 58.940,- € und das Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) von 42.991 € auf 242.064,- €. Die liquiden Mittel reduzieren sich zum 31.12.2008 von 121.217 € auf 75.264,- €.

Dem Gegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 274.772,- € und Rückstellungen von 18.720,- €. Bei den Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Ansprüche gegen die K-A-S Rhein-Berg aufgrund von Abrechnungen der durchgeführten Maßnahmen. Die Verbindlichkeiten bestehen größtenteils gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen der Personalkostenerstattung.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2008	2007	%
	€	€	
Anlagevermögen	58.940	12.153	+ 392,4
Vorräte	15.386	13.850	+ 11,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u.a.	203.524	26.141	+ 678,6
Sonstige Vermögensgegenstände	22.225	3.000	+ 640,8
Liquide Mittel	75.264	121.217	- 37,9
Eigenkapital	81.847	78.288	+ 4,5

Rückstellungen	18.720	7.000	+ 167,4
Verbindlichkeiten	274.772	91.073	+ 201,7

II. Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist die selbstlose Förderung auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet mit dem Ziel der sozialen Teilhabe und Integration, insbesondere für den Personenkreis nach § 53 Abgabenordnung. Das Unternehmen betreibt Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, der Bildung und Erziehung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere zur Beschäftigungsförderung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Der Gesellschaftszweck wurde durch die im Jahre 2008 durchgeführten und vorgehaltenen Maßnahmen, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote eingehalten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Qualifizierung und Betreuung arbeitsloser Menschen mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt. Eine solche Integration konnte in vielen Fällen erreicht werden. Über die Arbeit der Gesellschaft und die erzielten Erfolge wurde im zuständigen Fachausschuss der Gesellschafterin berichtet.

III. Die Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Chancen

Für das Geschäftsjahr 2008 bestand die Planung der Geschäftsführung darin, neue Geschäftsfelder zu erschließen und die verstärkte Kooperation mit freien und öffentlichen Trägern zu suchen. Dieses Ziel wurde mit der Eröffnung von zwei neuen Geschäftsfeldern („GL Service PracticeCompany“ und „GL Service Mensa“) erreicht. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass für die Erschließung der Geschäftsfelder insbesondere in 2008 Investitionen in Personal und Anlagevermögen erforderlich sind, die im Jahr 2008 zu einer Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 führen werden. Auch dieser Umstand ist wie vorhergesehen eingetreten. Im Jahr 2008 erfolgte ebenfalls die Anerkennung der Gesellschaft als freier Träger der Jugendhilfe. Hieraus ergab sich die Chance, ein weiteres Geschäftsfeld im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung zu eröffnen. Diese wurde im Geschäftsjahr 2009 mit Beschluss der Gesellschafterversammlung umgesetzt. Hierin sieht die Geschäftsführung auch für die Zukunft eine große Chance, in dem die Gesellschaft Angebote konzipiert, die von anderen auf dem Markt tätigen Trägern der Jugendhilfe nicht oder nur unzureichend abgedeckt werden können. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung bemüht, weitere mögliche Betätigungsfelder zu prüfen und die bestehenden Angebote zu optimieren.

Risiken

Die Risiken der Gesellschaft bestehen weiterhin im Wesentlichen in der Abhängigkeit der Einnahmen von den Maßnahmepauschalen der K-A-S Rhein-Berg und damit von einer ständigen Weiterbewilligung der von der GL Service gGmbH vorgehaltenen Arbeitsgelegenheiten (AGH). Eine Änderung der Geschäftspolitik der K-A-S Rhein-Berg bzw. der Bundesagentur für Arbeit im Hinblick auf ein Auslaufen des Beschäftigungsinstrumentes AGH bzw. eine Verringerung der Zuweisungen von Teilnehmern zur Gesellschaft hat einen massiven Einbruch auf der Einnahmeseite zur Folge, was zwangsläufig zu Personalfreisetzungen führen müsste und die Existenz der gesamten Gesellschaft gefährden würde. Ziel der Geschäftsführung

rung ist es daher auch weiterhin, sukzessive neue Geschäftsfelder zu erschließen und die Abhängigkeit von Betreuungspauschalen der K-A-S Rhein-Berg für AGH zu reduzieren. Aufgrund des großen Anteils der AGH am Gesamtumsatz der Gesellschaft ist dies allerdings nur langfristig zu erreichen.

Die Gesellschaft hat weiterhin im Jahr 2009 ein Risikomanagementsystem eingeführt. Die erkennbaren Risiken der Gesellschaft werden halbjährlich durch die Geschäftsführung geprüft und bewertet, der Katalog der Risiken wird regelmäßig fortgeschrieben. Die Gesellschafterin und die Gesellschafterversammlung wird über das Ergebnis in regelmäßigen Abständen informiert.

Voraussichtliche Entwicklung in 2009

Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet die Geschäftsführung einen weiteren Umsatzzuwachs im Hinblick auf die Erschließung des neuen Geschäftsfeldes „ambulante Hilfen zur Erziehung“ bei gleichzeitig höheren Investitionen in Personal- und Sachkosten. Es wird auch für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss gerechnet.

Bergisch Gladbach, den 11.11.2010



Stephan Dekker
Geschäftsführer



Bruno Hastrich
Geschäftsführer